

Qualität ausschlaggebender Faktor beim Pelletkauf

Laut einer aktuellen Online-Umfrage des Deutschen Pelletinstituts achten Verbraucher in erster Linie auf die Qualität der Pellets – der Preis kommt erst an dritter Stelle.

BERLIN, 10.01.2011 – Qualität vor Quantität: Beim Pelletkauf legen Verbraucher höchsten Wert auf die Qualität der naturbelassenen Holzpresslinge. Das ergab eine aktuelle Online-Umfrage des Deutschen Pelletinstituts (DEPI). Demnach ist für knapp die Hälfte (48 Prozent) der Umfrageteilnehmer die Qualität der Ware am wichtigsten. Der Pelletpreis hat nur für 18 Prozent der Befragten die höchste Relevanz und steht damit an dritter Stelle, noch hinter dem Kriterium „Ware aus der Region“ (22 Prozent). „Unsere Umfrage zeigt klar, dass Verbraucher beim Pelletkauf auch Energiekosten sparen wollen. In erster Linie erwarten sie jedoch hochwertige Pellets“, sagt Martin Bentele, Geschäftsführer des DEPI. Insgesamt haben sich rund 250 Besitzer von Pelletfeuerungen an der Umfrage auf www.depi.de beteiligt.

Auf die Frage, was qualitativ hochwertige Pellets ausmacht, gab jeweils etwa ein Drittel der Befragten „ein Qualitätssiegel“ sowie „wenig Feinanteil“ an. Zur Erklärung: Ein hoher Feinanteil kann bei der Verbrennung zu Störungen des Heizungsbetriebs führen. Für knapp ein Fünftel der Umfrageteilnehmer (18 Prozent) ist ein geringer Ascheanteil ein ebenso wichtiges Qualitätsmerkmal. Die Pelletqualität wird in Deutschland aktuell durch eine neue EU-Norm (EN 14961-2) geregelt, die für Pellets mit dem Zertifikat ENplus (www.enplus-pellets.de) umgesetzt wird. Bentele sieht in den Umfrageergebnissen die Einführung von ENplus bestätigt: „Mit ENplus gekennzeichnete Pellets setzen die neue Norm um und gehen teilweise sogar über deren Anforderungen hinaus. ENplus gewährleistet dem Verbraucher stets einwandfreie Pellets und einen reibungslosen Heizungsbetrieb.“ ENplus ist das erste Pelletzertifikat, bei dem nicht nur die Produktion auf ihre Qualität geprüft wird, sondern die gesamte Kette, vom Hersteller über den Großhändler bis hin zum Lieferanten und dessen Befüllung beim Verbraucher. Auf diese Weise kann garantiert werden, dass die Holzpresslinge auf dem Weg zum Kunden nichts an ihrer Qualität einbüßen.

Dass der Pelletpreis für Verbraucher meist nicht das ausschlaggebende Kriterium ist, liegt aus Sicht des Deutschen Pelletinstituts auch daran, dass es sich bei Betreibern von Pelletheizungen in der Regel um selbständige Verbraucher handelt, die gut über Energiekosten Bescheid wissen. Ihnen ist nicht entgangen, dass Pellets im Vergleich zu fossilen Brennstoffen schon seit Jahren regelmäßig preiswerter sind. Im Jahr 2010 betrug die Differenz zu Heizöl durchschnittlich rund 30 Prozent, teilweise lag der Preis sogar noch darunter.

Weitere Informationen zum Thema Holzpellets sowie die aktuellen Brennstoffpreise finden Sie unter www.depi.de.

Über das Deutsche Pelletinstitut:

Das Deutsche Pelletinstitut bündelt die Bereiche Kommunikation, Information, PR und Marketing rund um das Thema Heizen mit Holzpellets. Im Dialog mit Vertretern aus Medien, Wirtschaft und Wissenschaft will das Institut als Kommunikationsplattform das Thema dauerhaft ins öffentliche Blickfeld rücken. Daneben tritt es auch als Zertifikatgeber

für das ENplus-Zertifizierungssystem auf, das zur Umsetzung der europäischen Norm (prEN 14961-2) entwickelt wurde. Träger der Deutschen Pelletinstitut GmbH sind führende deutsche Kessel- und Ofenhersteller, Pelletproduzenten, Handelsunternehmen sowie Komponentenhersteller im Deutschen Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV).

Pressekontakt:

JDB Media GmbH, Schanzenstraße 70, 20357 Hamburg

Carolin Lindner: Tel. 040-46 88 32-40 E-Mail: lindner@depi.de

Jana Jungclaus: Tel. 040-46 88 32-11 E-Mail: jungclaus@depi.de

www.depi.de